

„Wolfgang Amadeus macht uns froh“

KONZERT-CHOR Butzbacher Sängler auf den Spuren Mozarts in Mannheim / Requiem am 23. März

BUTZBACH (pm). Am Samstag, 23. März, führt der Konzert-Chor mit seinem Chorleiter Friedhelm Göttling Wolfgang Amadeus Mozarts Requiem in Butzbach auf. Die technischen Herausforderungen eines solch anspruchsvollen Musikstückes sind relativ problemlos zu meistern. Spannend für die Mitwirkenden und

später die Zuhörer ist jedoch die Interpretation des Werkes. Die Grundidee des Komponisten soll vermittelt werden, wozu das Eintauchen in dessen Welt unerlässlich ist.

So besuchte der Konzert-Chor Butzbach am Samstag Mannheim, denn auf der Suche nach Anstellung an Karl Theodors kurfürstli-

chem Hof verbrachte der 21-jährige Mozart 1777 dort 120 Tage seines kurzen Lebens. Kurfürst Karl Theodor steht für die wirtschaftliche und kulturelle Blütezeit Mannheims im 18. Jahrhundert, ihm verdankt die Stadt den Aufstieg zu einem Mittelpunkt des europäischen Barock. Unter sachkundiger Führung einer temperamentvollen weltoffenen Musikwissenschaftlerin aus Kolumbien erfuhren die Chormitglieder viel Interessantes über den jungen Mozart und seine Zeit.

Spät lernte das schwächliche Kind Mozart laufen und sprechen, dafür verfolgte er umso aufmerksamer auf dem Boden liegend das Violinspiel seines Vaters und legte somit die Grundlagen für seine einzigartige musikalische Begabung. Mannheim war der erste Versuch, ohne seinen oft als streng bezeichneten Vater beruflich Fuß zu fassen. Anstatt jedoch endlich die allseits ersehnte Anstellung zu finden und seiner Familie beizustehen, amüsierte sich der Sohn mit den unverheirateten Töchtern der armen Musikerfamilie Weber und unterstützte diese auch noch finanziell. In die begab-



BUTZBACH. Nach Mannheim, an eine der Wirkungsstätten Wolfgang Amadeus Mozarts, führte die Exkursion des Konzert-Chors Butzbach.

te Sängerin Aloysia verliebte er sich unsterblich und unglücklich, seine Ehefrau wurde später die jüngere Constanze.

Erfolgreich gab Mozart einige Konzerte, auch in der Schlosskapelle. Professionell angeleitet von der Gästeführerin sang der Konzert-Chor am Samstag in dieser Kapelle dann ohne Noten und ohne Begleitung eines von Mozarts letzten Stücken, das himmlische Gebet Ave Verum, das Teil der Aufführung im kommen-

den Frühjahr sein wird. Auch die zweite wichtige Mozartkirche, die prächtig ausgestaltete Jesuitenkirche, besichtigte der Konzert-Chor. Vom Blatt sang der Chor dort eine launige Abwandlung der „Kleinen Nachtmusik“ mit der einfachen und doch treffenden Zeile „Wolfgang Amadeus macht uns froh!“ Ganz in diesem Sinne ließen die Mitglieder des Konzert-Chores den Tag auf dem beliebten Mannheimer Weihnachtsmarkt ausklingen.